

GRAUBÜNDEN

Nummer 113 | Dezember 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

In wenigen Tagen feiern wir den ersten Advent. Mit ihm beginnt nicht nur das neue Kirchenjahr, sondern auch die Vorbereitung auf Weihnachten. Auf das Fest, an dem wir die Inkarnation Gottes in einem kleinen Kind feiern. Mit Jesu Geburt wird auch der allumfassende Frieden verheissen, der alle Waffen schweigen lässt. Doch wir wissen: Frieden auf dieser Welt ist weit entfernt. Dennoch erkennen wir Christen in Jesus den erwarteten Messias. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie, wie wir dem Frieden – inmitten dem weltlichen Dominanzgehabe – unser Herz öffnen können.

Es gibt viele Möglichkeiten, am Frieden zu arbeiten. Tatkräftig in dieser Arbeit ist beispielsweise der Katholische Frauenbund mit seinem vielseitigen Einsatz. Sie lesen über dieses wichtige und oft gering geschätztes Engagement der Frauen auf den Seiten 5 und 6.

Normalerweise lesen Sie auf Seite 10 in unserer Dezember-Ausgabe über die Kinderhilfe Bethlehem. Ohne Zweifel ist die Arbeit des Hilfswerks gerade auch in diesem Jahr von grosser Wichtigkeit und liegt uns am Herzen. Dennoch haben wir uns entschieden, in dieser Ausgabe zwei Kommentare zur Welt-synode auf dieser Seite zu publizieren.

Nicht zuletzt freue ich mich sehr, dass unser Bischof Joseph Maria Bonnemain mit einer Weihnachtbotschaft in unserem Pfarreiblatt vertreten ist. Gerne schliesse ich mich seinen guten Wünschen an und hoffe, dass die weihnächtliche Hoffnung stark in Ihren Herzen leuchtet.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

FRIEDEN AUF ERDEN

Frieden auf Erden - so die Verheissung von Weihnachten. Doch in der Realität sieht es oft anders aus. Weshalb?

Weihnachten liegt vor uns. Bestimmt ist vor dem Heiligabend noch bei vielen etliches zu tun: Die Geschenke müssen bereitgestellt, die Einladungen organisiert und die Einkäufe geplant werden. Das heisst, entspannt und entschleunigt – im Sinne von *patgific* – werden die Wochen vor Weihnachten wohl nicht sein. Aber hoffentlich friedfertig!

Wir halten nach Frieden Ausschau, wollen uns einem Frieden zumindest nicht verschliessen! Die meisten Menschen wünschen sich, dass nicht Terror, Krieg und Vernichtung das Leben bestimmen. Der Grossteil der Männer, Frauen und Kinder möchte ein friedliches Leben – ein Leben in Freiheit und in Würde für alle. Und genau das ist das Thema von Weihnachten! Der Frieden – so wie ihn Jesus uns bringt.

Die Erzählung braucht eine Deutung

Lesen wir in der Heiligen Schrift die Geschichte von Jesu Geburt in einer Höhle bei Bethlehem, so brauchen wir eine Deutung dieses Geschehens. Die Fakten allein sind alltäglich: Ein Kind wird geboren – wie so viele andere auch. Die Eltern sind in Not, weil sie in keiner Herberge Unterkunft finden, und die Mutter Maria muss ihr Kind in einer Höhle, in einem Stall, gebären. Im Lukas-Evangelium ist es der Engel, der uns die Deutung des Geschehens liefert (Lk, 2,9–11):

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie; und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Viele Menschen erinnern sich noch an den lateinischen Satz, der jeweils an Weihnachten vorgetragen wurde und den viele Komponisten in ihren Wer-



© Adobe Stock

ken über die Jahrhunderte hinweg vertont haben: *Annuntio vobis gaudium magnum ... quia natus est vobis hodie salvator qui est Christus Dominus.*

Mit diesen Worten deutet der Engel die Geburt Jesu und erklärt den Hirten: Der Retter ist euch geboren, Jesus!

Der Messias

Wer ist dieser Retter, den der Engel preist? Wen erwarten die Menschen als den Messias? Das Umfeld, in dem Jesus zur Welt kam, wurde vom jüdischen Glauben geprägt. Seit Jahrhunderten erwarteten die jüdischen Gläubigen den Messias. Waren und sind diese Messias-Erwartungen auch unterschiedlich ausgeprägt, so wird der Messias als eine Art priesterlich-königliche Persönlichkeit verstanden, die den Menschen jüdischen Glaubens die Wiederherstellung eines gerechten und friedlichen Gottesreiches auf Erden ermöglicht. Im Hinblick auf den Messias finden sich in den Schriften vor allem Hoffnung sowie eine Reihe von Ankündigungen und optimistischen Vorhersagen.

Die Schriften des Neuen Testaments übernehmen zuverlässig diese Tradition der Messias-Erwartungen. Jesus von Nazareth gilt im Neuen Testament als der erwartete Messias. Was für die ersten Christen die Grundlage ihres Glaubens war – der Messias ist in Jesus erschienen –, das ist für die Menschen jüdischen Glaubens weiterhin kaum nachvollziehbar; den Messias erwarten sie immer noch.

Die Schwierigkeit mit dem Messias

Dennoch ergibt sich im Verlauf des Lebens Jesu eine Schwierigkeit: Sein Leiden, sein Tod und seine Lehre sind Züge an Jesus, die nicht in allen Punkten mit den (jüdischen) Messias-Erwartungen übereinstimmen, wie sie im Alten Testament zum Ausdruck kommen. Die Erwartungen im AT richteten sich auf einen omnipotenten, absolut gerechten, priesterlich-königlichen Herrscher, dieser Figur entspricht Jesus kaum. Und vielen Gläubigen gab das sehr zu denken: Wie kann sich der Messias so schwach zeigen? Wieso muss der Messias sterben?

Prof. Dieter Zeller formuliert die heikle Frage wie folgt: «Unklar ist, ob und in welchem Sinn der historische Jesus den Titel (Messias) überhaupt für sich beanspruchte. Wenn ja, lenkte er die damit verbundenen Erwartungen (der Juden-Christen) in eine andere Richtung? Und in wieweit hat die im Neuen Testament zu beobachtende neue Füllung des Begriffs selbst wieder Anhalt in der jüdischen Überlieferung?» Die Frage des Messias ist anspruchsvoll und die möglichen Antworten füllen ganze Bibliotheken.



Adobe Stock Fotos

Die Hoffnung geht in Erfüllung

Kehren wir zurück zur Geburt Jesu: Der Engel verkündet aller Welt eine grosse Freude: «... natus est vobis salvator ...!» Der Retter ist euch geboren! Der Erretter aus Chaos und Trostlosigkeit ist da! In genau diesem Moment geht die Hoffnung auf eine friedliche Welt in Erfüllung; so deutet der Engel Jesu Ankunft unter den Menschen. Und diese Deutung ist für uns Christinnen und Christen massgebend.

Wo bleibt der verheissene Friede?

Eine bohrende Frage stellt sich uns dennoch: Wie kann es sein, dass mit Jesus Christus der Retter geboren wurde und dass wir Christinnen und Christen in unserem Leben wenig davon sehen lassen? Dass auch wir Christ-Gläubige wenig Friedensliebe versprühen?

*Wie ist es möglich,
dass die Hoffnung auf den Frieden
im eigenen Leben und
im Zusammenleben mit anderen
Menschen immer
wieder herb enttäuscht wird?*

Noch deutlicher: «Wie ist es möglich, dass die Hoffnung auf den Frieden im eigenen Leben und im Zusammenleben mit anderen Menschen immer wieder herb enttäuscht wird?» An welchen Fähigkeiten mangelt es uns? Welche Tools, Skills und Strategien fehlen uns? Was ist der Grund dafür, dass aktuell Friedensforschung und Friedensarbeit (vielleicht ausserhalb von Weihnachten) ebenso wie die klassische Diplomatie eher belächelt werden? Wieso gelten Friedensangebote und Friedensbemühungen heute als Ausdruck von Schwäche?

Täglich, ja stündlich können wir in den Medien die aktuelle Version unseres diesbezüglichen Ungnügens verfolgen!



An Weihnachten besingen und feiern wir Christen in unseren Gottesdiensten die Geburt des Gesandten Gottes; wir sind im Glauben überzeugt, dass in der Gestalt Jesu der im Alten Testament so sehnsüchtig erwartete Messias – der Friedensfürst – zur Welt gekommen ist. Und wenig später lassen wir sie wieder fahren: diese Hoffnung! Wir lassen sie wieder los: die Kräfte des Zorns, der Verachtung und der Spaltung! Wenige Augenblicke nach der friedvollen Weihnachtsfeier herrschen sie wieder: die Könige der Entzweiung und die Waffen des Krieges; die Gräueltaten der Schlachtfelder und die Schreie aus den Kehlen der Leidenden und Sterbenden.

Unser Verhalten

«Frieden auf Erden» – das scheint ein frommer Wunsch zu bleiben. Ein Wunsch, den der Engel über den Hirten in Bethlehem vor rund 2000 Jahren zum Besten gab. Wir erkennen: Ohne Zweifel wird die unbeschränkte Freude am Frieden getrübt durch unser eigenes Verhalten!

Jesus Christus hat in Lehre und Leben vorgelebt, wie wir Frieden stiften und in Frieden leben mögen: nicht mit dem gnadenlosen Einsatz unserer Stärke und unserer Waffen. Jesus predigte vielmehr die Feindesliebe. Er fordert den Verzicht auf unlimitierte Dominanz.

«Nur durch unseren (teilweisen) Verzicht und nur im Bemühen, auch unsere Gegner zu verstehen, öffnen wir der Friedensbotschaft des Engels unser Herz.» Ja die Fähigkeit, Frieden zu schaffen und Frieden zu leben, hatte kaum je durchschlagenden Erfolg.

*Nur durch unseren teilweisen
Verzicht und nur im
Bemühen, auch unsere Gegner
zu verstehen, öffnen
wir der Friedensbotschaft
des Engels unser Herz.*

Die Bemühungen blieben immer Stückwerk. Doch wehe, wenn uns auch noch der Wille abhandeln kommen sollte, zumindest im Ansatz nach Frieden zu suchen und für den Frieden zu arbeiten. Weihnachten – die Botschaft des Engels bezüglich des Friedens hören wir wohl! Die entsprechende Lehre Jesu lesen wir in der Bergpredigt: «*Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!*»

Oder wie eine andere Übersetzung lautet: «*Selig die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!*» (Mt 5,9). Friedfertig leben und Frieden stiften –, nur so kann das Ereignis von Weihnachten in unserem Alltag weiterleben. Daher wünschen wir uns gegenseitig: frohe Weihnachten!

P. Markus Muff (OSB)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

FREUDE UND ARBEITSWILLE

Am 30. November hielt das Corpus catholicum seine ordentliche Jahresversammlung im Grossratssaal Chur ab. Nebst den ordentlichen Geschäften wurde ein Blick auf die zukünftigen Arbeiten geworfen.

Die Freude über die Annahme der neuen Verfassung war spürbar: Die katholischen Stimmberechtigten des Kantons Graubünden hatten bei der Abstimmung vom 28. Oktober 2024 der neuen Verfassung mit 92 Prozent zugestimmt, die somit am 1. Januar 2025 in Kraft treten kann. Thomas Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission (neu: Landeskirchenvorstand), sprach einen

grossen Dank für das grosse Engagement bei dem geleisteten Kraftakt «Abstimmung» aus. Er bat alle Anwesenden, seinen Dank auch in die Kirchgemeinden zu tragen.

Protokoll und Jahresrechnung 2023/2024

Das Protokoll vom 25. Oktober 2023 wurde genehmigt, ebenso der Jahresbericht 2023/24 und

die Jahresrechnung 2023/2024. Die Jahresrechnung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 761'900.– ab. Das gute Resultat sei nebst anderem auch auf die strikte Ausgaben- disziplin zurückzuführen.

Voranschlag 2024/2025

Im Voranschlag 2024/2025 sind neu Ausgaben von CHF 200'000.– für die pastorale Arbeit der Klöster in Graubünden budgetiert. Die Ausgaben der Verwaltungskommission schlagen hingegen mit CHF 150'000.– weniger zu Buche, da die Arbeit in der Verfassungskommission abgeschlossen sind.

Der Voranschlag 2024/2025 geht von einem Einnahmenüberschuss vom CHF 93'380.– aus und wurde einstimmig genehmigt.

Umsetzen der neuen Verfassung

Mit einer Stimmbeteiligung von 20,5 Prozent wurde die neue Verfassung angenommen. Sie tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Thomas Bergamin, Präsident des Landeskirchenvorstands, informierte über die nächsten Schritte.

Das Landeskirchenparlament hat die Aufgabe, die Umsetzung und Neugestaltung gemäss der

neuen Verfassung zu erarbeiten. Deshalb wird in den kommenden Jahren jeweils an den Landeskirchenversammlungen zusätzlich zur ordentlichen Sitzung auch über neue Gesetze und neue Verordnungen beraten und abgestimmt. Der Vorstand des Landeskirchenparlaments habe sich mit der Rechtsberatung ausgetauscht und eine Prioritätenliste erstellt, so Thomas Bergamin.

Eine Musterverfassung für Kirchgemeinden steht diesen ab 1. Januar 2025 auf der Homepage der Landeskirche in drei Landessprachen zur Verfügung. Das Prozedere sieht vor, dass die Kirchgemeinden ihre neue Verfassung einreichen, die anschliessend geprüft wird. Diese Anpassung soll innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen. In der Übergangszeit gelten die alten Kirchgemeindeverfassungen.

Gruss und Dank

Peter Camenzind, Generalvikar für Graubünden, überbrachte den Gruss von Bischof Joseph Maria Bonnemain und bot seine Mitarbeit an, wo immer sie nötig sei. Martin Suenderhauf, Präsident des Corpus catholicum, dankte allen für die Mitarbeit und konnte die Sitzung bereits nach knapp einer Stunde schliessen. (sc)

EIN STARKES NETZWERK - NICHT NUR IN DER WEIHNACHTSZEIT



Der Katholische Frauenbund Graubünden setzt sich nicht nur mit Worten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein: Es wird ganz konkret Hilfe geleistet. Zum Beispiel mittels finanzieller Unterstützung aus Spenden.

Der Katholische Frauenbund Graubünden (KFG) darf auf eine lange Geschichte zurückblicken. Doch seit den ersten Tagen stehen die Frauen in der freiwilligen Arbeit vor grossen Herausforderungen. Dazu gehören vor allem Zeitmangel und wenig bis gar keine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Dies, obwohl zahlreiche Beispiele klar zeigen, dass Frauen durch ihr Engagement Veränderungen bewirken und neue Impulse setzen können.

Die freiwillige Arbeit von Frauen, ihre Solidarität und ihr unermüdlicher Einsatz tragen nicht nur zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen bei, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.



**Zeichen der gelebten
Solidarität: der
Weihnachtsbriefkasten
mit dem Engel.**

Seit jeher stark in sozialen Fragen

Als im März 1933 der Vorläufer des Katholischen Frauenbund Graubünden (KFG) – der Bündnerische Kantonalverband katholischer Frauen und Töchter – gegründet wurde, standen religiöse Erziehung durch Exerzitien und Kurse im Vordergrund. Damit sollte in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit durch gegenseitige Anregung und durch Kurse vor allem das hauswirtschaftliche Können der Frauen und Töchter gefördert werden. Im Hinblick auf das kommende Frauenstimmrecht wurden in den 1950er-Jahren auch staatsbürgerliche Kurse notwendig.

Heute ist es dem KFG wichtig, Weiterbildungen, Impulse und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch für die freiwillig engagierten Frauen des KFG anzubieten. Des Weiteren werden gezielte und kostenlose Kurse für die diversen Aufgaben im Vorstand angeboten. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstandes des KFG gehören aber die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Ortsvereine.

Zur Stelle, wenn es brennt

Die freiwillige Arbeit in Vereinen fördert nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern schafft auch ein starkes Netzwerk von Unterstützungen. Durch gemeinsame Projekte und Aktivitäten entsteht ein Gefühl der Solidarität, das weit über die Vereinsgrenzen hinausgeht.

So sind auch die zwei Sozialwerke des KFG ein wichtiger Teil dieser Verbundenheit: der Weihnachtsbriefkasten und der Hilfsfonds.

Der Weihnachtsbriefkasten, mit einem Engel als Symbol, steht in der Adventszeit in der Poststrasse in Chur. Ebenfalls wird während der Adventszeit ein Wanderengel aufgestellt, der jedes Jahr in einer anderen Gemeinde eine «Herberge» findet. Wünsche können direkt in den Briefkasten des Engels gelegt oder an das Sekretariat des Katholischen Frauenbundes Graubünden geschickt werden.

Ausserhalb der Adventszeit steht der Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden Menschen in Not zur Seite. Diese finanzielle Unterstützung ist eine Überbrückungshilfe bei gesundheitlichen oder familiären Engpässen.

Hilfe wird benötigt

Von beiden Angeboten – Weihnachtsbriefkasten und Hilfsfonds – wird rege Gebrauch gemacht. Den Helferinnen wird immer wieder bewusst, wie viele Menschen in unserem Kanton dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Um diese Hilfe weiterhin zu ermöglichen, ist der KFG natürlich auf Spenden und die Mithilfe der angeschlossenen Frauenvereine angewiesen. Gerade die Dorfvereine zeigen sich immer



wieder sehr solidarisch mit den Hilfswerken, sei dies mit dem Verkauf selbstgemachter Produkte an Märkten, der Organisation von verschiedenen Anlässen oder mit finanziellen Beiträgen aus der Vereinskasse.

Ökumenisch und politisch neutral

Der KFG ist der kantonale Dachverband, dem 31 Ortsvereine und Einzelmitglieder angeschlossen sind. Zugleich ist der Dachverband Mitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Der KFG ist aber auch ein Teil der Frauenbewegung auf schweizerischer, europäischer und weltweiter Ebene, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Der KFG ist ein Frauenverband mit christlicher Grundhaltung – offen, ökumenisch ausgerichtet und parteipolitisch neutral. Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband bietet den Frauen zusätzlich Möglichkeiten, sich zu vernetzen und ihre Anliegen zu vertreten.

Damit die Ortsvereine attraktiv und frisch bleiben, sind sie auf Mithilfe und Unterstützung angewiesen. So freuen sie sich über jedes neue Mitglied, das ihren Verein bunter und vielfältiger macht.

**Irmgard Cavigelli,
Präsidentin KFG**

Informationen zum KFG und den Ortsvereinen unter kfg-gr.ch

Spendenkonto

IBAN CH25 0077 4110 1815 5980 0

AGENDA IM DEZEMBER

BREIL/BRIGELS

Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

1. dumengia d'advent

Dumengia, igl 1. da december

Unfrenda per l'universitad da Friburg

09.00 **Dardin:** S. Messa **cun penetienza**

Mf Sep Fidel Schlosser-Walder; Sep Antoni Carigiet-Cavegn; Mengia Casanova-Desax; Emil Carigiet-Schwarb e fam.

10.30 **Breil:** S. Messa **cun cant dil chor**, silsunter offerescha il Chor baselgia Breil in apero ell'aula dalla casa da scola Breil ed envida cordialmeins il commembers d'honor, commembers passivs e donaturs, parochianas e parochians che han plascher da star aunc in mument da cumpignia. Mf Ida Anita Elisabeth Cahenzli-Cavelti; Gion Fidel e Giulitta Decurtins-Decurtins; Anna Maria e Maurus Carigiet-Balett cun famiglia; Amalia Pfister-Carigiet cun famiglia, Pia e Fredy Halbheer-Carigiet cun fegl Reto; Angelina Carigiet-Carigiet; Albertina ed Aluis Friberg-Seiler; Cristgina e Gion Flurin Cathomas-Bundi e fam.

Mesjamna, ils 4 da december

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 5 da december

09.30 **Dardin:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

2. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 7 da december

17.00 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid cun Sontgaclau
17.00 **Dardin:** S. Messa cun Sontgaclau
18.00 **Breil:** Sentupada cun Sontgaclau sin plaz Cadruvi cun in'oraziun e silsunter envida l'Uniun da giuventegna ad in puschegn

Dumengia, ils 8 da december

09.00 **Andiast:** S. Messa Mf Claudio Sgier-Klaiss; Rosa Dietrich-Stutz; Hans Sgier; Sofia Sgier-Spescha
10.30 **Breil:** S. Messa Mf Anton Barclamiu Muoth; Angelo e Celestina Zamuner-Balett

Mardis, ils 10 da december

06.30 **Dardin:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsunter ensolver en casa da scola

Mesjamna, ils 11 da december

06.30 **Breil:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsunter ensolver, ell'aula, en casa da scola

17.00 **Andiast:** S. Messa da **rorate** en casa da scola, stanza sper la cuschina **cun cant dils affons**, silsunter puschegn

Gievgia, ils 12 da december

06.45 **Danis:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsunter ensolver en casa da scola
14.00 **Danis:** Sentupada d'advent per las pensiunadas ed ils pensiunai da Danis-Tavanasa ell'aula dalla casa da scola a Danis, organisau dall'Uniun da dunnas Danis-Tavanasa

3. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 14 da december

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia **cun penetienza**

Dumengia, ils 15 da december

09.00 **Breil:** S. Messa **cun penetienza**
10.30 **Danis:** S. Messa **cun penetienza** Mf Theresa Friberg; Barla Catharina Friberg; Philomena Ptak-Alig; Cristina Spescha-Cavigelli
12.00 **Andiast:** Batten da Pia, feglia da Frena e Ricardo Kobler

Mesjamna, ils 18 da december

09.30 **Breil:** S. Messa

4. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 21 da december

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia Mf Philomena e Marcel Bearth-Maissen cun fegl Hans; Isabella Beer-Bearth

Dumengia, ils 22 da december

10.30 **Breil:** S. Messa Mf Ursulina Hitz-Seiler; Giacun Antoni Vinzens-Moro e fam.

Vigelgia Fiasta da Nadal Sontga notg

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Mardis, ils 24 da december

18.00 **Danis:** Survetsch divin da famiglia cun cant dil chor **Arrivada dalla glisch da Betlehem**
21.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Nadal **Arrivada dalla glisch da Betlehem**

Fiasta da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Mesjamna, ils 25 da december

09.00 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor **Arrivada dalla glisch da Betlehem**

11.00 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor

Arrivada dalla glisch da Betlehem

18.00 **Breil:** Priedi festiv cun Sontga Tscheina cun ser Christoph Zingg

S. Stiafen

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gievgia, ils 26 da december

10.30 **Breil:** S. Messa

Fiasta dalla sontga famiglia

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 29 da december

10.30 **Danis:** S. Messa

S. Silvester

Mardis, ils 31 da december

09.30 **Dardin:** S. Messa

17.30 **Andiast:** S. Messa

Fiasta dalla mumma Maria Daniev

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Mesjamna, igl 1. da schaner

10.30 **Breil:** S. Messa

Communicaziuns

Il Chor baselgia Breil terminescha sia activad

A caschun dalla fiasta da Pastgas 1990 ha il Chor baselgia Breil embelliu per l'emprema ga il survetsch divin cun cantar messa en quater vuschs. Uonn a caschun dall'emprema dumengia d'advent vegn el a far quei per la davosa ga. Deplorablamein ei il diember da cantaduras e cantadurs sereducius taluisa ch'igl ei buca pusseivel da cuntinuar cun l'activad. Plinavon ha la tscherca vana dad ina persuna che fuss stada promta da surpender la direziun musicala dil chor accellerau quella decisiun.

Il Chor baselgia Breil ei vegnius fundaus igl atun 1989 ed ha entschiet sia activad cun trenta cantaduras e vegn cantadurs. Il pensum dil chor ei vegnius formulaus els statuts. Igl onn 2007 ei quel vegnius adattaus e francaus da niev sco suonda:

- cantar messas romontschas e latinas en quater vuschs,
- slargiar il repertori cun exercitar canzuns ecclesiasticas e profanas,

- tgirar ils beins da cultura en pleiv (viaspras, cant da processions, canzuns tradiziunalas),
- accumpignar e sustener il cant dil pievel.

Dasperas ei il chor separticipaus a fiastas da cant, ha collaborau a caschun da concerts ed era purschiu occurrenzas da divertiment per commembras e commembers. Duront quels 35 onns ei il chor vegnius menaus da tschun dirigents: Aluis Hosang, Michael Friberg, Albert Spescha, Stefan Gabriel, Umberto Camathias.

Ad els sco era a tuttas cantaduras e tuts cantadurs che han cantau el chor seigi engraziu cordialmein per lur engaschi en favur dalla cultura cantica en il vitg e la pleiv da Breil.



Commembras e commembers ein pertscharts che cun sliar il chor svanescha puspei ina part culturala ord il vitg. Perquei ein ils cumpigliai sedustai da stuer prender quella decisiun. Mo la situaziun descretta ha deplorablamein buca lubiu in'otra soluziun.

Aschia offerescha il chor Baselgia la dumengia, igl 1. da december suenter la s. Messa, in apero ell'aula dalla casa da scola Breil ed envida cordialmein ils commembers d'honor, commembers passivs e donaturs, parochianas e parochians che han plascher da star aunc in mument da cumpignia.

Gabriela Spescha, presidenta

Rorate



El temps d'advent celebren nus en tuttas pleivs in survetsch divin da rorate: In grond engraziament a tuttas gidontras ed in cordial invit a Vus tuts:

Andiast: **Mesjamna, ils 11 da december, allas 17.00,** s. Messa da **rorate en casa da scola cun cant dil affons**, silsuenter organischescha il cussegl pastoral cun gidontras in puschegn

Breil: **Mesjamna, ils 11 da december, allas 06.30,** s. Messa da **rorate en baselgia**, silsuenter organischescha l'Uniun da mummas e dunnas in ensolver, ell'aula, en casa da scola Breil

Danis: **Gievgia, ils 12 da december, allas 06.45,** s. Messa da **rorate en baselgia**, silsuenter organischescha l'Uniun da mummas e dunnas in ensolver en casa da scola Danis

Dardin: **Mardis, ils 10 da december, allas 06.30,** s. Messa da **rorate en baselgia**, silsuenter organischescha l'Uniun da mummas e dunnas in ensolver en casa da scola Dardin

Glisch da Betlehem – glisch dalla pasch

La glisch da Betlehem che vegn envida da el liug dalla naschientscha da Jesus arriva era uonn en nossas pleivs. Ella ei il simbol da pasch sin igl entir mund. Nus retschevein la glisch da Betlehem en tuttas pleivs:

Andiast: **Mesjamna, ils 25 da december, allas 09.00**

Breil: **Mardis, ils 24 da december, allas 21.00**

Danis: **Mardis, ils 24 da december, allas 18.00**

Dardin: **Mesjamna, ils 25 da december, allas 11.00**

Las candeilas vegnan vendidas en favur dall'organisaziun «Denk an mich» che segida cun glied impedida en Svizra. Ellas san vegnir retratgas en baselgia e cuostan sfr. 7.00/toc.

Bialas fiastas da Nadal

Da cor giavischein nus a Vus ed a Vossas famiglias in benediu temps d'advent e bialas fiastas da Nadal.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser
Wieder neigt sich ein bewegtes Jahr
dem Ende zu, und wieder naht das
Weihnachtsfest mit grossen Schritten.
Die Adventszeit ist die ideale Zeit, um
uns über den Stand der Vorbereitung
unseres Herzens auf Weihnachten zu
befragen.

Unser ganzes Leben ist ein einziger,
grosser Advent; eine Zeit der Sehnsucht
und des Wartens auf das Kommen Chris-
ti. An Weihnachten feiern wir nicht die
Nacht der glitzernden Lichter, sondern
die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem.
In einem Futtertrog, in der Dunkelheit
und Kälte teilt er unser Los. Weil er mit
uns ist und mit uns lebt, sind wir nicht
einsam hineingeworfen in unser Leben.

Jesus hat das Licht der Welt erblickt,
damit wir ihn als das Licht der Welt
sehen. Sein Licht hat nie aufgehört zu

strahlen, und so wird es auch bleiben.
Weil er mit uns lebt, ist keine Finsternis
mehr ohne Licht, keine Last und Ein-
samkeit ohne Begleitung und Führung.



Weihnachten versammelt die ganze Fami-
lie, stärkt das gesunde Miteinander, hilft
Kontakte zu knüpfen. Ein gut verbrachtes
Weihnachtsfest wird zu einem Erlebnis
und Reichtum, nach dem man sich sehnt,
zu dem man zurückkehrt und das man
wiederholen möchte. Jedes gut erlebte
Weihnachtsfest ist eine grossartige Gele-
genheit, Vorurteile abzubauen, einander
zu vergeben und sich für eine bessere
familiäre Gemeinschaft einzusetzen.

Die Weihnachtszeit bleibt uns noch lange
in Erinnerung, vor allem unseren Kin-
dern. Es lohnt sich, die Kinder mit dem
Weihnachtsfest vertraut zu machen, die
Stimmung am Heiligabendtisch durch
den Text aus der Bibel und die Weih-
nachtslieder zu unterstreichen. Sorgen
wir also dafür, dass unsere Kinder wissen,
was es mit der Geburt Jesu auf sich hat.

Weihnachten ist, wenn wir die Liebe
Gottes spüren und sie weiterschenken.
Weihnachten ist, wenn wir erfüllt sind
von tiefem Frieden und diesen Frieden
auch andere spüren lassen. Weihnach-
ten ist, wenn wir uns von der Zärtlich-
keit Jesu berühren lassen und wir damit
andere berühren. Das alles wünsche
ich Ihnen von Herzen.

Ihr Pfarrer Bronislaw

In grazius temps da Nadal

Nus giavischein a Vus ed a Vossas fami-
glias in benediu temps d'advent, graziu-
sas fiastas da Nadal ed in pascheivel e
ruasseivel onn 2025.



Communicaziuns per Falera e Laax

Survetsch divin d'advent

**Dumengia, igl 1. da december
allas 10.30 uras a Laax**

Durant il survetsch divin d'advent
semettan nos 11 premcommunicants
en retscha per seprentar. Els gidan
a formar il survetsch divin e d'ornar il
tschupi d'advent en nossa baselgia.
Aschia prendan els part activamein a
nossa cuminonza cristiana.

Nus envidein cordialmein tut las paro-
chianas e tut ils parochians da nossas
pleivs da prender part a quei survetsch
divin ed aschia accumpignar nos prem-
communicants sin lur via viers l'empre-
ma sontga Communion.

Oraziun da cuminonza pils affons

**Dumengia, igl 1. da december
allas 19 uras a Falera**

Mummas, babs e tuts parochians uran
per tut ils affons.



*Cordialmein envida
Irena Winzap*

S. Messa da laud

**Dumengia, ils 15 da december
allas 18.30 uras a Laax
cun pader Murezi Casanova
dalla claustra da Mustér**



Cordial invit a nossa messa da laud
cun musica nova, moderna e spirituala
e cun ina liturgia ed oraziuns per part
cumpetadas cun acustica, graficas ni
elements visuals.

*L'unfrenda va en favur dalla fundaziun
«Mbara Ozioma».*

Suenter messa cordial invit ad in e sca-
din tier in refrestg ella Sentupada. Nus
selegrein sin in bien seveser cun vus.

Concert da Nadal

**Dumengia, ils 22 da december
allas 17 uras en baselgia**

Il Chor mischedau Laax ed il Chor d'affons TICO envidan ad in concert da Nadal en baselgia a Laax. Era il publicum vegn envidaus da cantar da cuminonza ina ni l'autra enconuschenta canzun d'advent e da Nadal.

Der Gemischte Chor Laax und der Kinderchor TICO laden zum Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Laax ein. Auch das Publikum ist eingeladen, einige bekannte Advents- und Weihnachtslieder gemeinsam zu singen.

Communicaziuns per Falera

Messa Rorate

**Dumengia, ils 8 da december
allas 6.30 uras**

Era uonn festivein nus la messa da Rorate la secunda dumengia d'advent.

Suenter messa selegra l'Uniun da dunnas d'envidar vus tuts da guder il solver communabel en la fermata.

S. Messa

tier la glisch da Betlehem

**Mesjamna, ils 18 da december
allas 19 uras**

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein tut ils affons e carschi da prender part alla messa dalla mesjamna sera. Silsuenter astga la glisch dalla pasch vegnir purtada tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

Communicaziuns per Laax

Survetsch divin preeucaristic pils affons ella Sentupada

**Dumengia, igl 1. da december
allas 10.30 uras**

Tema: In aunghel tier Giusep



Duront la messa dall'emprema dumengia d'advent ein ils affons dalla scoletta tochen la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils affons en nies miez,

Tamara e Luzi

Messa Rorate

**Vendergis, ils 6 da december
allas 6.30 uras**

Uonn festivein nus la messa da Rorate il vendergis. Ella vegn preparada da scolaras e scolaras ensemen cun lur catecheta Stefanie. Ils affons levan voluntariamein fetg baul quella damaun per festivar ensemen cun nus la messa dalla glisch.

Suenter messa selegra il Cussegl pastoral d'envidar vus tuts da guder il solver communabel ella Sentupada.

Patratgs pil temps d'advent: In mument meditativ organisaus dall'Uniun da dunnas

**Sonda, ils 14 da december
allas 17 uras en baselgia**

Tema: «Advent – ni?!»

Cordial invit ad in e scadin; a nos seniors, allas dunnas, als umens, als affons ed a tut ils interessai da prender part a quei mument meditativ che vegn preparaus dall'Uniun da dunnas Laax.

Da cuminonza lein nus far enqual patratg pil temps d'advent e seregurdar dallas commembras defunctas dall'Uniun da dunnas.

Alle sind herzlich willkommen zu unserer Adventsmeditation – organisiert vom Frauenverein Laax.

Nus selegrein da seveser cun vus.

*Per l'Uniun da dunnas
Regula Caduff, Mirjam Derungs,
Natalia Gliott e Stefanie Kälin*

Glich da Betlehem

**Gliendisgis, ils 16 da december
naven dallas 17 uras**

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein in e scadin da far ina viseta en baselgia e da purtar la glisch tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

Devoziun e benedicziun pils affons e famiglias

**Gievgia, ils 26 da december
allas 17 uras**

Cars affons, era uonn lein nus s'entupar da s. Stiafen avon la stalla per festivar ensemen cun vus la naschientscha da Jesus.

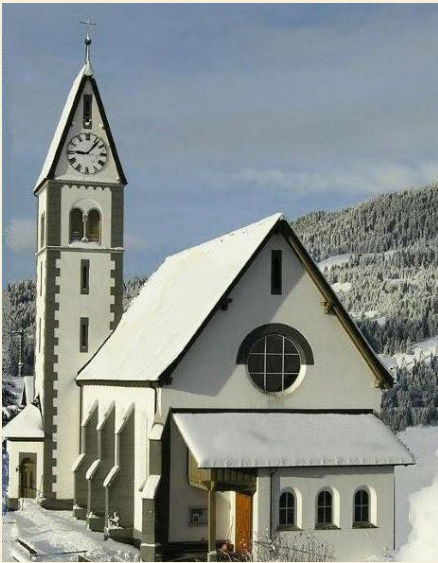


Bugen envidein nus vus affons cun vos geniturs, tats e tattas da passentar cun nus in mument da cumpignia e quiete-zia. Duront la devoziun dat sur Bronislaw a tut ils presents la benedicziun.

Nus selegrein da saver beneventar vus en baselgia,

sur Bronislaw, Loredana e Patrizia

FALERA



Mesjamna, ils 18 da december

19.00 S. Messa tier la glisch da Betlehem

4. dumengia d'advent

Dumengia, ils 22 da december

10.15 S. Messa
19.00 Devoziun da penetienza

Vigelgia da Nadal

Margis, ils 24 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

17.00 Survetsch divin da Nadal ed eucaristia cun pader Murezi Casanova en accumpignament da cant e musica dils affons
22.00 S. Messa festiva da Nadalnotg

La messa vegn embellida dad ina grupp da Societad da musica.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Devoziuns da Nadal

Uonn stattan las devoziuns da Nadal sut il tetel «La nuviola dils utschals» ord il cudisch «Die Botschaft der Vögel» da Kate Westerlund.



Messas

1. dumengia d'advent

Dumengia, igl 1. da december

Unfrenda per l'Universitad da Friburg

09.00 S. Messa
10.30 **a Laax:** Survetsch divin d'advent cun ils premcommunicants
19.00 Oraziun da cuminonza pils affons

Mesjamna, ils 4 da december

19.00 S. Messa
Mfp Christian Casutt-Casutt

2. dumengia d'advent

Dumengia, ils 8 da december

06.30 S. Messa Rorate
Sunter messa cordial invit ad in e scadin al solver communabel en la fermata.

Mesjamna, ils 11 da december

17.00 S. Messa
Mfp Gion Chistell-Casutt

Vendergis, ils 13 da december

19.00 S. Messa
Mfp Gallus Casutt

3. dumengia d'advent

Dumengia, ils 15 da december

10.15 S. Messa
Mfp Johanna Cajochen e Christiana Camartin
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud cun pader Murezi Casanova

Fiasta da Nadal

Mesjamna, ils 25 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

10.45 S. Messa festiva da Nadal
Il Chor viril conta.

Fiasta da S. Stiafen

Gievgia, ils 26 da december

09.00 S. Messa
Mfp Maria Mengia ed Adolf Casura-Cathomen
18.00 Devoziun e benedicziun pils affons e lur famiglias avon la stalla

Fiasta dalla sontga famiglia

Dumengia, ils 29 da december

10.15 S. Messa d'engraziament pigl onn 2024

Daniev – Fiasta da Maria, la mumma da Diu

Mesjamna, igl 1. da schaner

09.00 Survetsch divin per l'entschatta digl onn 2025

Communiun dils malsauns a casa



Gievgia, ils 5 da december
Gievgia, ils 19 da december
mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Survetsch divin cun eucaristia per la Vigelgia da Nadal

Margis, ils 24 da december allas 17 uras

Il survetsch divin da Nadal vegn celebras da pader Murezi Casanova dalla claustra da Mustér. Aschia haveis vus la pussevliadad da retscheiver la Communiun duront il survetsch divin. Era uonn vegn il survetsch divin puspei embellius cun giug, cant e musica da nos affons.

Devoziun e benedicziun pils affons e famiglias avon la stalla

Gievgia, ils 26 da december allas 18 uras

Tut ils affons e lur famiglias ein cordialmein envidai da prender part alla devoziun avon la stalla che vegn embellida cun giug, cant e musica da nos affons. Duront la devoziun dat sur Bronislaw a tut ils presents la benedicziun.

In special beinvegni fagein nus als baptizands e lur famiglias che han festivau il batten el decuors digl onn vargau. A caschun dalla devoziun vegnan las tschittas che pendeven tochen uss en baselgia surdadas allas famiglias.

Pader Murezi, sur Bronislaw ed Irena

LAAX



Messas

1. dumengia d'advent

Dumengia, igl 1. da december

Unfrenda per l'Universitad da Friburg

10.30 Survetsch divin d'advent
cun ils premcommunicants
Messa dil tierz per
Markus Camathias-Caderas
Survetsch divin preeucaristic
pils affons ella Sentupada
19.00 **a Falera:** Oraziun da cu-
minonza pils affons

Margis, ils 3 da december

17.00 S. Messa
Mfp Mathias Gliott-Cantieni

Gievgia, ils 5 da december

09.15 S. Messa en caplutta
da Sontgaclau

Vendergis, ils 6 da december

06.30 S. Messa Rorate
Suentermessa cordial invit
ad in e scadin al solver com-
munabel ella Sentupada

2. dumengia d'advent

Dumengia, ils 8 da december

10.30 S. Messa dil tierz per
Hedwig Arpagaus-Derungs
17.00 Devoziun da penetienza

Margis, ils 10 da december

17.00 S. Messa
Mfp Guido Isenring-Maissen

Gievgia, ils 12 da december

09.15 S. Messa
Mfp Frena Arpagaus-
Derungs

Sonda, ils 14 da december

17.00 Patratgs d'advent per
glisch e carezia cun
commemoraziun dallas
commembras defunctas
dall'Uniun da dunnas

3. dumengia d'advent

Dumengia, ils 15 da december

Unfrenda per la fundaziun

«Mbara Ozioma»

18.30 S. Messa da laud
cun pader Murezi Casanova

Margis, ils 17 da december

17.00 S. Messa
Mfp Luisa Cavelti-Lengnauer
ed Ignaz Cavelti

Gievgia, ils 19 da december

09.15 S. Messa
Mfp Judith Cahannes

4. dumengia d'advent

Dumengia, ils 22 da december

09.00 S. Messa
Mfp Jakob Stoffel-Coray
17.00 Concert da Nadal cun il
Chor mischedau ed il Chor
d'affons TICO en baselgia

Vigelgia da Nadal

Margis, ils 24 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

17.00 HI. Messe in Murschetg
(Deutsch)

22.00 S. Messa festiva da
Nadalnotg cun pader
Murezi Casanova
Il Chor viril conta.

Fiasta da Nadal

Mesjamna, ils 25 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

09.30 S. Messa festiva da Nadal
Il Chor mischedau conta.

17.00 HI. Messe in Murschetg
(Deutsch)

Fiasta da S. Stiafen

Gievgia, ils 26 da december

10.30 S. Messa
Mfp Maria Schärer-
Camathias
17.00 Devoziun e benedicziun
pils affons e lur famiglias
avon la stalla

Fiasta dalla sontga famiglia

Dumengia, ils 29 da december

09.00 S. Messa d'engraziament
pigl onn 2024

Daniev – Fiasta da Maria,
la mumma da Diu

Mesjamna, igl 1. da schaner

10.30 Survetsch divin per l'en-
tschatta digl onn 2025
17.00 HI. Messe in Murschetg
(Deutsch)

Communiun dils
malsauns a casaMesjamna, ils 11 da december
il suentermiezgi

Natalezis

Gliendisgis, ils 16 da december

astga **Blandina Albin-Gliott** festivar siu
80-avel anniversari.

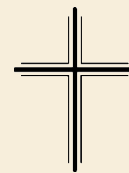
Gliendisgis, ils 30 da december

astga **Norbert Cathomen-Christoffel**
festivar siu **80-avel** natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort ha clamau
tier el:



Augusta Pelican-Wellinger

naschida ils 11-09-1922
morta ils 21-10-2024

Hedwig Arpagaus-Derungs

naschida igl 01.05-1947
morta ils 30-10-2024

Markus Camathias-Caderas

naschius ils 22-10-1949
morts igl 01.11-2024

Segner, dai als defuncts il ruas perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad els.
Els ruaussien en pasch.

**ILANZ / GLION -
SAGO GN - SEVGEIN -
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti
Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn
Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury
Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti
Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll
Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Plaid sin via**

Caras parochianas e cars parochians

Engel sind allgegenwärtig, ganz besonders im Advent: in Schau- und Adventsfenstern, auf Adventskränzen und -dekorationen.

Aunghels dapertut, en bia fuormas e colurs, per part bials e scaffis cun dun artistic ni era da quels dulutschins, onz da kitsch.

Engel sind allgegenwärtig, denn sie sind Boten Gottes. Und Gott, so glauben wir, ist allgegenwärtig.

In der Bibel ist oft von Engeln die Rede. Etwa 300 Mal ist im Alten und Neuen Testament von ihnen die Rede. Und immer sind sie Boten Gottes, wie schon ihr Name zum Ausdruck bringt. Das Wort Engel geht in seiner Bedeutung zurück auf den griechischen Begriff «Angelos» und bezeichnet einen Boten, im biblischen Sinn einen Boten Gottes. Ihre Botschaft ist stets die gleiche: Gott ist mit und bei dir, immer und überall, bergend, beschützend, liebend. Darum auch ihr Zuspruch:
Fürchtet euch nicht! Gott ist dir nahe.

Der Advent ist die Zeit der Erwartung des Herrn, und an Weihnachten feiern wir das Kommen des Immanuel, des Gottes mit uns. Die Engel veranschaulichen dieses Geheimnis mit ihrer Botschaft.

In diesem Jahr haben wir als Motto für den Advent gewählt: **Der Engel spricht: «Fürchte dich nicht.» – Igl aunghel di: «Buca tema.»** (Lc. 1,30). In einer Zeit, in der viele weltweit grosse Angst haben um ihr Leben und ihre Existenz und in der wir mit Sorge und Angst diese Entwicklung beobachten, will uns dieses Motto Mut, Zuversicht und Trost schenken.



Meine Wünsche für den Advent, zu Weihnachten und fürs neue Jahr gebe ich weiter mit dem folgenden Gedicht:
*Ich wünsche dir für diesen Advent einen Engel, der deinen Namen kennt.
Einen Engel, der schützend hinter dir steht und dich hält.
Einen Engel, der deine Welt heller macht
Und der über dich und dein Leben wacht.
Einen Engel. Der deine Träume versteht und der schützend an deiner Seite geht.
Einen Engel, der dir Mut und Freude bringt und der leise für dich ein Weihnachtslied singt.
Einen Engel, der merkt, wenn du müde bist, der aufpasst, dass du dich selber nicht vergisst.*

Einen Engel, der dir Zeit zum Ausruhen schenkt, der weiss, was dir guttut und der an dich denkt.

Und möge dich zu allen Zeiten, auch im neuen Jahr, dieser Engel begleiten.
sur Alfred Cavelti

**Gottesdienste
Survetschs divins**

**Samstag, 30. November
Sonda, ils 30 da november**

11.00 Uhr **Ilanz:** Taufe Damian Frick
15.00 **Sagogn:** Batten Jan Lombris e Sina Günter
15.00 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventssingen
17.00 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventssingen

**1. Adventssonntag
1. Dumengia d'Advent**

*Kollekte für die Universität Freiburg
Unfrenda per l'universitad da Friburg*

**Sonntag, 1. Dezember
Dumengia, igl 1. da december**

09.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Stiftmessen: Markus Holmländer; Ludivina Caviezel; Adriana Strebel-Camenisch und Vito Camenisch; Jeanette Camenisch-Cavelti; Trude und Josef Giger-Steinlechner; Giacun Coray-Soliva
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas
Il survetsch divin vegn embellius dall'uniun da musica Sagogn mf Rest Giusep Caderas-Gartmann; Anna Ursua Cavelti-Cavelti; Risch e Judith Cavelti-Cavelti; Sophia Cavelti-Bülacher; Toni Cavelti-Cavelti
17.00 **Schluein:** Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas
17.00 **Sevgein:** Sil Piaz survetsch divin ecumen da famiglias cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas Silsunter vegn il pigniel sil Piaz envidaus e l'Uniun da dunnas survescha in apéro d'Advent

Mittwoch, 4. Dezember

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 5. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

2. Adventssonntag**2. Dumengia d'Advent****Sonda, ils 7 da december**

17.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic e devoziun da penetienza
Caudonn: Monica Lombris-Venzin
mf Gion Casutt;
Brida Coray

Sonntag, 8. Dezember**Dumengia, ils 8 da december**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Bussandacht

Dreissigster: Bruno

Parolini-Lanfranchi

Stiftmessen: Alfons und Magdalena Gartmann-Cavelti; Gion Clau und Luisa Schlosser-Candinas; Ludwig und Tresa Spescha-Caduff; Imelda Hossmann-Decurtins

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Gion e Luregn Giusep Alig

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic e devoziun da penetienza
Caudonn Barla Cavelti-Casanova

Mittwoch, 11. Dezember**Mesjamna, ils 11 da december**

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

15.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 12. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 13 da december

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

3. Adventssonntag**3. Dumengia d'Advent****Samstag, 14. Dezember**

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 15. Dezember**Dumengia, ils 15 da december**

07.00 Uhr **Ilanz:** Roratefeier mit anschliessendem Frühstück im Pfarreisaal

07.00 **Sevgein:** Survetsch divin da rorate, silsunter solver en casa da scola

07.00 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen da rorate, cun Armin Cavelti e ser Daniel Hanselmann en baselgia catolica, silsunter solver en casa pervenda

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 19. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

4. Adventssonntag**4. Dumengia d'Advent****Sonntag, 22. Dezember****Dumengia, ils 22 da december**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic e devoziun da penetienza

Heiligabend/Nadalnotg

Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Unfrenda per il spital da Betlehem

Dienstag, 24. Dezember**Mardis, ils 24 da december**

17.00 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst zu Heiligabend

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin da famiglia per la fiasta da Nadal cun cant dil chor

17.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia per la fiasta da Nadal. Il survetsch divin vegn embellius dall'Uniun da musica Sagogn

18.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Nadal, il chor conta

22.00 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst der Heiligen Nacht mit Daniel Krieg

Hochfest Weihnachten**Fiasta da Nadal****Mittwoch, 25. Dezember****Mesjamna, ils 25 da december**

10.30 Uhr **Ilanz:** Feierlicher Weihnachtsgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin festiv cun Daniel Krieg, il chor conta

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Stephanstag**Donnerstag, 26. Dezember**

10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Jahreswechsel 2024/2025**Scumiada digl onn 2024/2025****Sonda, ils 28 da december**

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2024

Sonntag, 29. Dezember**Dumengia, ils 29 da december**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie

Stiftmessen: Willi und Georgina Manetsch-Cadruvi; Hans und Catrina Neuwirth-Beer und Daniel Neuwirth; Anna Spescha-Coray; Paula Pfund-Riedi und Hans Pfund

09.30 **Schluein:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2024

mf Antonia Camenisch-Riedi; Margretha e Clara Coray

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2024

Trentavel: Fina Cavelti-Cavelti

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Jahresende 2024

Mittwoch, 1. Januar 2025**Mesjamna, igl 1. da schaner 2025**

10.30 Uhr **Ilanz:** Neujahrsgottesdienst für alle 4 Pfarreien

10.30 **Sagogn/Schluein/Sevgein:** Survetsch divin da Daniev a Glion

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen

Gottesdienstzeiten

Montag, 23. Dezember

17.30 Uhr Vesper mit Bussliturgie

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

20.00 Uhr Eucharistiefeier,
Weihnachtsmette

Hochfest von Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper

Stephanstag

Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper

Silvester

Dienstag, 31. Dezember

07.00 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper (Lob und Dank)
20.00 bis 21.00 Uhr Besinnliche Zeit zum
Ausklang des Jahres

Neujahr

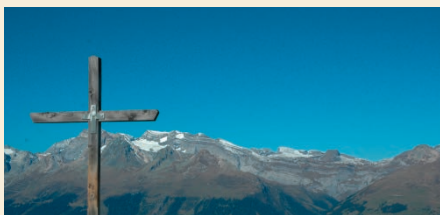
Mittwoch, 1. Januar

10.00 Festgottesdienst
17.30 Feierliche Vesper

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Heimgegangen Turnai a casa



Augusta Pelican-Wellinger, Schluain

Geboren 11.09.1922
Gestorben 21.10.2024

Sr. Luise Vieli OP, Kloster Ilanz

Geboren 03.07.1934
Gestorben 30.10.2024

Bruno Parolini-Lanfranchi, Ilanz

Geboren 28.02.1939
Gestorben 08.11.2024

Fina Cavelti-Cavelti, Sagogn

Geboren 29.03.1940
Gestorben 16.11.2024

La glisch perpetna sclareschi ad els.

Mitteilungen Communicaziuns

Vier neue Kommunionhelfer/-innen



Bearth Tania, Sevgein
Carisch Aluis, Glion
Derungs Mathilda, Glion
Fetz Claudio, Schluain

Im Herbst haben diese vier Personen aus unseren Pfarreien den Kommunionhelferkurs absolviert. Sie erhalten somit die bischöfliche Beauftragung, in ihren Pfarreien bei der Austeilung der Kommunion zu helfen. Ihr Dienst kommt den Vorstehern des Gottesdienstes, aber insbesondere auch den Mitfeiernden zugute. Die Kommunionhelfer bringen Christus zu den Menschen und tragen so zum Aufbau der Gemeinde bei. Wir danken den vier Absolventen für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung in ihrem Dienst.

Durch den Advent Tras igl Advent



Jedes Jahr wählen wir im Seelsorgeteam eine Thematik, die sich als roter Faden durch die Adventszeit zieht. Dieses Jahr, Sie haben es im Grusswort gelesen, sind es die Engel und ihre Botschaft, die uns auf den Weg durch den Advent begleiten.

Lassen wir uns also ansprechen von den Adventsengeln. Schenken wir ihnen ein offenes Ohr und Herz, damit wir sie und ihre frohe Botschaft hören.

Lectio divina im Advent Engel-Worte

In der Adventszeit laden wir auch dieses Jahr ein zur Lectio divina. Passend zu unserem Adventsthema betrachten wir verschiedene Engelworte. Die Methode der Lectio divina bietet ein meditatives Lesen eines Bibeltextes. Für die Teilnahme sind keine biblischen Voraussetzungen notwendig.

Zum Inhalt

Wenn wir die biblischen Engelerzählungen befragen, was die Engel dort eigentlich sagen, stossen wir auf eindruckliche Worte. Die biblischen Boten schwingen keine langen Reden. Es sind meist nur einzelne, kurze Sätze, die aus ihrem Mund kommen. Aber diese Sätze treffen ins Herz. Sie ermutigen und trösten, machen auf Brüche des Lebens aufmerksam und zeigen neue Wege. Die aussergewöhnlichen Engeltexte aus der Bibel laden ein, die ermutigenden Botschaften der Engel zu entdecken

Die Treffen

Jeweils von 19 bis 19.45 Uhr im Chorraum der Kirche Ilanz

Mittwoch, 27. November

Apostelgeschichte 12,1–17

Dienstag, 3. Dezember

Genesis 16,1–15

Mittwoch, 11. Dezember

Exodus 3,1–14 und 23,20f

Mittwoch, 18. Dezember

Richter 6,11–24 oder
1 Könige 19,3–14a

Offenes Adventssingen Cant aviert d'Advent

Samstag, 30. November

Bereits zum dritten Mal laden wir ein zum Adventssingen und geben somit dem Adventsmarkt eine besinnliche Note. Es gestaltet sich durch einen Wechsel zwischen dem Gesang der Chöre und demjenigen der Besucherinnen und Besucher. Zwischendurch werden einige meditative Texte vorgelesen.

Das Adventssingen wird in zwei Blöcken durchgeführt:

15 bis 16 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Nus selegrein sin Vossa viseta e participaziun:

*Chors da scolars dalla Scola da musica
Surselva
Chor cecilian Glion
Pleiv Glion*



Offenes Adventssingen 2022

Familiengottesdienst zum 1. Advent Survetsch divin da famiglia pigl 1. d'Advent

Sonntag, 1. Dezember
Dumengia, igl 1. da december



«Wir sagen euch an den lieben Advent...»
Wenn dieses Lied nach dem Entzünden der ersten Kerze ertönt, dann ist wirklich Advent. Wie andere Jahre feiern wir den Beginn des Advents in einem besonders gestalteten Gottesdienst, zu dem ALLE, insbesondere die Familien, herzlich eingeladen sind.
Die Adventsdekorationen für zu Hause werden gesegnet. Bitte legen Sie diese auf oder vor die Seitenaltäre.

Roratefeiern Survetschs divins da rorate



Rorate Sagogn 2018

Es ist ein besonderer Moment, frühmorgens, vor Sonnenaufgang, den Weg zur Kirche unter die Füße zu nehmen und diese ganz besondere Rorate-Liturgie zu feiern. Die Gemeinde wartet in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus. Herzliche Einladung zu diesem äusserst besinnlichen Moment mitten im Advent.
Nach dem Gottesdienst erwartet uns ein feines Frühstück in geselliger Runde.

Cordial invit a quei spezial mument d'Advent che lai sentir nus il viandar tras la stgiradetgna. Suenter il survetsch divin stein nus aunc in mument ensemen tier in bien solver.

Sonntag, 15. Dezember
Dumengia, ils 15 da december
07.00 Ilanz, Sagogn e Sevgein

Friedenslicht Glich da Betlehem



Am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, wird das Friedenslicht aus Bethlehem unter dem Motto «Hoffnung schenken» in die Schweiz gebracht. Am gleichen Tag, **um ca. 20.40 Uhr**, dürfen wir es auch in der Pfarrkirche Ilanz empfangen. Die Ankunft wird durch eine kleine Liturgie umrahmt.

Das Licht von Bethlehem brennt in der Kirche Ilanz bis zum Dreikönigstag. Wir sind eingeladen, dieses Licht und seine Botschaft hinauszutragen in unsere kleine und grössere Welt.

La glich vegn era purtada en las pleivs da Sagogn, Schluein e Sevgein. Ella arda leu e selegra dad era vegnir prida a casa tier Vus.

Advent – Zeit der Busse Advent – temps da reconciliaziun



Mit viel Liebe gestalten wir während der Adventszeit unser Zuhause und bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. Die Bussfeiern sind eine Hilfe, auch unser Inneres mit Liebe zu gestalten und uns auf das Kommen des Herrn vorzubereiten.

Die Bussfeiern werden als Teil des Sonntagsgottesdienstes gefeiert. Die Daten sind in der Agenda aufgeführt.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia Josef Lombris, Sagogn



Tgei survetsch fas ti per la pleiv? Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Jeu sesprovel adina da segidar nua ch'ei va. Seigi quei da far lavurs da scri-nari, sunar cun l'Uniun da musica Sagogn duront las devoziuns egl Advent, da Nadal ni sco ei croda. E lu contel jeu era aunc el chor baselgia.

Ich versuche zu helfen, wo immer es auch nötig ist. Sei das mit Schreinerarbeiten, mit Musizieren als Mitglied des Musikvereins Sagogn in den Gottesdiensten des Advents, Weihnachten oder was grad ansteht. Zudem bin ich auch im Kirchenchor.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was gibt dir die Motivation dazu?

Jeu sun adina s'engaschaus per la cuminonza, seigi quei en baselgia ni ordvart la baselgia. Tenor miu meini drova ei oz il di pli che zacu las cuminonzas, en buns e meins buns temps.

Ich habe mich immer für die Gemeinschaft engagiert sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Kirche. Meiner Meinung nach braucht es heute dringender denn je die Gemeinschaften, in guten und weniger guten Zeiten.

Dat ei in liug nua che ti sentas en special la vischinonza da Diu?

Gibt es einen Ort, an dem du die Nähe Gottes besonders spürst?

Cu jeu mon en baselgia mon jeu adina tier nus a Sagogn en caplutta tier Nossaduna. Leu sesentel jeu bein, vegn bia endamen da mia affonza cu jeu erel ministrant.

Wenn ich in die Kirche gehe, gehe ich immer in die Muttergotteskapelle bei uns in Sagogn. Dort fühle ich mich wohl. Vieles aus meiner Kindheit, als ich Ministrant war, kommt mir in den Sinn.

Co sto la Baselgia sesviluppar per ch'ella hagi in futur?

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

La Baselgia stuess ir pli bia cul temps dat oz esser pli aviarta, per giuven e vegl, aschia che mintgin sesenti bein. *Die Kirche müsste mehr mit der Zeit gehen und offener sein, damit Jung und Alt sich wohlfühlen kann.*

Tgei oraziun dat forza a ti?

Welches Gebet gibt dir Kraft?

Oraziun fetg jeu tier igl aunghel pertgirader, tier s. Giusep e Nossadunna. Per ch'els pertgieren mias famiglias ed ch'ei detti pasch sigl entir mund.

Ich bete zu meinem Schutzengel, zum hl. Josef und zur Mutter Gottes, dass sie meine Familie beschützen und dass Frieden sei auf der Welt.

Familien-Weihnachtsfeier

24. Dezember



Es ist wichtig, den Kindern den wahren Kern und Inhalt der Weihnachtsfeier zu erschliessen. Dies versuchen wir gemeinsam in den Feiern, die besonders für Kinder gestaltet sind.

Cordial beinvegni a tuttas generaziuns tier quei festiv mument da cuminonza.

Mitteilungen Illanz/Glion



Sankt Nikolaus



Der Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen freut sich auch in diesem Jahr auf die vielen Begegnungen mit den Kindern. Wie bereits in den letzten zwei Jahren organisiert der Ehemaligenverein der JuBla Surselva diesen Anlass. Sie haben viele Anmeldungen erhalten und freuen sich auf die Begegnung mit den Familien. (Es können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.)

Donnerstag, 5. Dezember, ab 17 Uhr im Pfarreizentrum

oder

Freitag, 6. Dezember, ab 17 Uhr als Besuch bei Ihnen zu Hause

Seniorenadvent



Der Seniorenadvent findet am Montag, 9. Dezember, um 9.30 Uhr als Adventsbrunch im Pfrundhaus Illanz statt.

Gerne verbringen wir mit euch ein paar gemütliche und besinnliche Stunden mit Singen, Plaudern und Essen.

Anmeldungen bitte bis 6. Dezember an Bettina Grolimund-Müller: b.gro@gmx.ch oder 076 675 22 90.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** sucht oder anbieten kann, meldet sich bitte auch bei Bettina Grolimund-Müller.

Wir freuen uns auf euch.

*Für die Seniorengruppe
Bettina Grolimund-Müller und
Rosita Valaulta*

Communicaziuns Sagogn



Oraziun da Taizé

Venderdis, ils 29 da november, allas 19.00 a Sagogn

Cordial invit alla devoziun cun cant da Taizé. Suenter la devoziun ein tuttas e tuts envidai tier in sitg en la sala dalla Casa Pervenda Sagogn.

Cordial invit a quei mument meditativ da cant ed oraziun.

Advent culs seniors

Gievgia, ils 5 da december,

allas 13.30 sentupada culs seniors en Casa pervenda catolica.

Communicaziuns Schluain



Liturgias dil temps d'Advent e Nadal

Duront quei temps han liug diversas liturgias da character particular. Ellas ein annunziadas en l'agenda sura e sut las informaziuns.

Cordial invit da caminar da cuminonza encunter alla naschientscha dil Salvader.

Communicaziuns Sevgein

Entschatta digl Advent sil Piaz

Suenter il survetsch divin ecumen vegn il pigniel sil Piaz envidaus e l'Uniun da dunnas survescha in apéro d'Advent.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger

Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier

Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

1. dumengia d'advent

Dumengia, igl 1. da december

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Gion Tumasch ed
Angelina Caduff-Casanova,
Josef e Barla Caduff-Tschuur

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Caudonn per Paulina
Casanova-Item

Mardis, ils 3 da december

18.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa da
Rorate

Mesjamna, ils 4 da december

18.00 **Vignogn:** S. Messa da Rorate

Venderdis, ils 6 da december

07.00 **Cumbel:** S. Messa da Rorate
cun ils scolars 3.–6. classa

18.00 **Morissen:** S. Messa da Rorate

2. dumengia d'advent

Dumengia, ils 8 da december

Messa cun devoziun da penitienza

09.15 **Vignogn:** S. Messa

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Melchior Montalta

Gievgia, ils 12 da december

18.00 **Degen:** S. Messa da Rorate
Mfp Salvatore Cuccuru

Venderdis, ils 13 da december

17.00 **Morissen:** S. Messa

3. dumengia d'advent

Dumengia, ils 15 da december

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Gion Battesta Derungs

10.30 **Degen:** S. Messa
Caudonn per Emilia
Blumenthal-Schmidt
Mfp Maria Ursula Caduff-
Blumenthal

Mardis, ils 17 da december

17.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa
Mfp Theres Kohler-Solèr

Mesjamna, ils 18 da december

08.30 **Vignogn:** S. Messa

11.00 **Vella/s. Roc:** Devoziun da
Nadal cun ils scolars dalla
1. e 2. classa

4. dumengia d'advent

Dumengia, ils 22 da december

10.30 **Morissen:** S. Messa
Caudonn per Meinrad
Collenberg

Vigelgia da Nadal

Mardis, ils 24 da december

17.00 **Vella/Pleif:** Eucaristia festiva
da Nadal
Mfp Lorenza Demont

22.00 **Vignogn:** Eucaristia festiva
da Nadalnotg

Nadal

Mesjamna, ils 25 da december

09.15 **Vella/Pleif:** Eucaristia festiva
Mfp Margreta Halter-
Caduff

10.30 **Morissen:** Eucaristia festiva
La messa vegn embellida
diils affons da Morissen,
iniziau da Rita Montalta ed
Evelin Solèr
In cordial engraziament
Mfp Maria Regina Caduff

S. Stiafen

Gievgia, ils 26 da december

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Clara Casanova-Sgier

10.30 **Vignogn:** S. Messa

Fiasta dalla S. Famiglia

Dumengia, ils 29 da december

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Marius Collenberg

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Maria Cavegn-Mirl

S. Silvester

Mardis, ils 31 da december

Engraziament per igl onn partent

17.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa
Mfp Vinzens Tanno-
Blumenthal

Aurora dalla damaun

L'aurora dalla damaun suonda suentar la notg. «Notg» stat era sco simbol d'ina crisa, notg per tut la stgiraglia dil spèrt, notg dalla cardientscha e ses dubis. Cun l'aurora dalla damaun entscheiva in niev gi, ina nova schanza. Il temps d'advent ei in temps grazius per ina nova entschatta ella via da cardientscha. Cun la vegnida dil Spindrader da Nadalnotg, vul el entrar danovamein en mia veta. Igl advent animescha nus da sepreparar e con bi eis ei, sche nus sa-vein porscher ad el buc mo in pursepen en ina stalla, mobein presentar ad el in bi liug en nies cor ed en noss'olma.



L'aurora dalla damaun e la steila matutina ein simbols per la Nossadunna. Sco els annunzian la vegnida dil gi e dil sulegl, aschia annunzia Nossadunna la vegnida dil Salvader. Perquei ha Maria in grond plaz el temps d'advent, schizun ellas messas da Rorate. Il gi dalla naschientscha dil «prenci dalla pasch», Jesus Cristus, ei buc enconuscents. Tuttina celebrein nus ils 25 da december sia fiasta, ord il motiv ch'ils gis entuorn leu vegnan puspei pli liungs, quei vul dir, il sulegl fa las notgs pli cuortas ed ils gis pli liungs. Il sulegl, la glisch da Cristus possi era far nossa veta pli e pli clara. Quei giavischel a tuts carstgauns sin tiara da buna voluntad, pia era a vus e vossas famiglias.

Vies sur Peter

DIE GNADE GOTTES IST ERSCHIENEN ...

Bischof Joseph Maria Bonnemain über die weihnachtliche Hoffnung, das Heilige Jahr und das Bistumsjahr.

Liebe Christgläubige im Bistum Chur

«Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten» (Tit 2,11). Diese Worte des Apostels Paulus bringen die Hoffnung zum Ausdruck, die uns resistent macht gegenüber allen Ereignissen in unserer Welt, die uns entmutigen. Gott ist in der Krippe in Bethlehem geboren, um uns nie mehr zu verlassen. Was kann also noch schiefgehen?

Am 29. Dezember 2024 um 10 Uhr werden wir in unserer Kathedrale das Heilige Jahr 2025 mit einem besonderen Pontifikalamt eröffnen. Das Heilige Jahr steht unter dem Motto Pilger der Hoffnung. Diese Pilgerfahrt hat vor etwas mehr als 2000 Jahren in Bethlehem begonnen und geht unaufhaltsam der Vollendung entgegen. Ein Heiliges Jahr ist immer eine grosse Chance, wenn wir die damit verbundene biblische Tradition berücksichtigen. Es geht darum, Altgewordenes und Belastendes loszuwerden. Es ist ein echter, spiritueller Reset. Ein Anlass der Erneuerung, eine Möglichkeit, mit neuer Zuversicht den Weg weiter zu wagen. Wenn wir mit dieser Haltung als Christinnen und Christen leben, wird deutlich, dass das Evangelium unserer Welt das Heil bringt. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Gläubige aus dem ganzen Bistum an dieser Eröffnung teilnehmen könnten. Es wird der Startschuss für den ermutigenden Aufbruch sein, damit die Menschen entdecken, dass im Grunde immer Weihnachten ist: Emmanuel, Gott mit uns! Später, am 15. Juni 2025, wird das Bistumsjahr beginnen. Wir können uns bereits jetzt mit dem Leitmotiv dieses Erneuerungsjahres unserer Diözese vertraut machen: hören, handeln, hoffen.

Hören bringt die Synodalität zum Ausdruck, welche nun die gesamte Kirche prägen soll. Die Geburt des göttlichen Sohnes auf Erden begann dank dem glaubenden, hoffenden und liebenden Aufhorchen der Mutter Gottes. Wenn wir unsererseits versuchen, erfüllt vom Heiligen Geist, durch die Stimmen unserer Mitmenschen den Willen Gottes wahrzunehmen, bringen wir Weihnachten ins Heute.

Handeln hebt die Diakonie hervor. Es geht dabei um den Dienst an den Menschen und an



der Welt: Nur so kann unser Wirken Gottesdienst sein. Bald kamen die einfachen Hirten zum Jesuskind und seit damals gehören die Armen und Bedürftigen zu den Lieblingen des Herrn. Wir sind in der Nachfolge Christi eingeladen, Experten der Menschlichkeit zu sein, die sich mit Leidenschaft für die Benachteiligten einsetzen. Dort werden wir den Neugeborenen anbeten können.

Hoffen bedeutet so viel, wie von der Heilswirksamkeit des Evangeliums überzeugt zu sein. Damals, nach der Geburt Jesu, verkündeten die Engel: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens» (Lk 2,14). Die weihnachtliche Hoffnung sollte eine freudige «Welle des Guten» entfachen. Wir sollten diese heilsbringende Begeisterung mit uns tragen. So wird eine gewinnende Evangelisation stattfinden können: «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung» (Mk 16,15).

Ein frohes und reich gesegnetes Weihnachtsfest!

**+ Joseph Maria
Bischof von Chur**

LA VUSCH DA NOS ZENNS

Igl ei ina part da nossa cultura, e quei dapi tschentaners - il tuchiez dils zenns. Quels tuccan las uras, pils survetschs divins, da fiastas e da bara. Igl ei pia bein capeivel sche vitgs han sviluppau ina certa attaschunza a lur zenns, schegie che quella sesminuescha adina pli fetg, sco ei para.

*Tgei fuss Vrin
senza siu
clutger (baselgia
Nossadunna
e s. Gion Battista)?*



Ins po presumar ch'igl ei ozildi buca pli aschi ina caussa culs zenns sco pli baul, silmeins en cumparegliazion cullas tenutas d'avon 100 onns. Lura veigi numnadamein mintga vitg aunc fatg pli che vess dad udir ch'igl agen zenn seigi magari pli pigns ni meins melodijs ch'auters: «Ei offenda sco da tuccar la parentella sche jasters fan gomias cun la grondezia ni cun la melodia da lur zenns.» Aschia ei il burgheis da Vrin Rest Giuseppe Caminada (1876–1962) s'exprimius en siu tractat «Nos Zenns» da 1912 (Igl Ischi 14, 280).

En quell'ovra ha el, igl uestg da 1941–1962, lu era confirmau la muntada dils zenns cun enqual anecdota: «En in vitg dalla Surselva ei il zenn grond sefess la sera tuccond d'Ave Maria; udend la tatta d'ina dallas casas da quei vitg, co la vusch dil zenn ei sesmidada, seigi ella sefretga sur la meisa en, mess il tgau sin ils mauns e bargiu pe-tramein, sco cura ch'ina bara vegn purtada en casa» (Igl Ischi 14, 279s.).

Il zenn cun cor ed olma

Sch'in zenn ei sefess ni ruts, era quei pia sco sch'ina part dil vitg cun cor ed olma mass a piarder – silmeins tenor quest'anecdota. Mo ei dat aunc autras, sco per exempel quella dil zenn dalla caplutta da Selva (Tujetsch), al qual Rest Giuseppe Caminada sereferscha era en siu tractat (Igl Ischi 14, 280). Entscheiver entscheiva quella historia ferton cull'invasiun dils Franzos en Surselva ils 6 da mars 1799. Tut tenor fontauna veigi 800 ni schizun 1500 schuldada franzosa surmuntau quei di igl Alpsu sut il comando da general Louis Henri Loison (1771–1816). In da quels biars Franzos veigi en tuttacass tuccau il zenn dalla caplutta da Selva durant il cumbat – ed ils habitonts da quei uclaun seigien sesenti sco sezs tuccai.

Ed oz?

Tenor Marcel Pöhl – sco anteriur caluster da Surrein e Rabius ei el sefatschentaus da rudien cun zenns e clutgers – eis ei bein semidau el fratemps: «Certins ein aunc attaschai, auters san buca pli propi sescladar pils zenns.» Cunquei che mintgin veigi in'ura en sac ni vid il bratsch, veigien clutgers e zenns pers empau lur funcziun, aschia Marcel Pöhl: «Mo ei dat aunc quels che miran sill'ura dil clutger ed audan ils zenns.»

Plinavon dependa ei era dalla regiun, sco Marcel Pöhl ha declarau: «En Surselva vegn ei tuccau pli pauc che pli baul ed era pli pauc ch'en autras regiuns.» A Näfels, nua che Marcel Pöhl lavura oramai sco caluster, vegni ei per exempel tuccau in bien ton pli bia, cunquei che la messa vegni celebrada pli savens.

Sco ins po pia presumar, sa sminuescha l'attaschunza als zenns ensemen cun lur tuchiez. Mo tutina, en Surselva audan ins aunc la vusch dils zenns che resta ensemen culs clutgers ina caratteristica dils vitgs: «Ina vischnaunca senza tuor fagess ina parada sco ina fatscha senza nas» (Rest Giuseppe Caminada en «Noss Zenns», Igl Ischi 14, 278).

**Toni Vinzens
Rueun**

«MA QUANDO VENNE LA PIENEZZA DEL TEMPO ... (GAL 4,4)

Cercare le parole per dirlo.

Sia pure negli eccessi che vengono imposti da un mercato spudorato, il natale resta comunque celebrazione di «incarnazione», parla di vita che viene al mondo. Il natale rimanda alla «carne», alla quotidianità delle situazioni. Il natale riaccende la speranza – forse infantile e proprio per questo incrollabile, che il mondo accolga finalmente il Messia come Principe della pace.

Le molte parole del natale

Le retoriche del Natale sono molte: un conto è essere bambini, un conto è avere bambini intorno; un conto è essere giovani, un conto essere vecchi; un conto essere poveri, un conto ricchi. Un conto è vivere in una nazione o in un'altra, perché il natale si «incarna» nei diversi contesti, costruisce tradizioni, inventa costumi e simboli che si tramandano poi per generazioni.

Perché parlare di vita impone sempre la molteplicità delle possibilità, delle prospettive. Anche rispetto all'evento Gesù di Nazaret: la nostra predicazione ha uniformato tutto intorno a una sola immagine, il presepio, a una sola retorica, quella del Dio-bambino, a una sola indicazione morale, quella di essere buoni e generosi almeno per qualche giorno. La liturgia del natale invece, come la Scrittura, ci suggeriscono tutt'altro. Se qualcuno prendesse parte alle tre messe del Natale, si renderebbe conto che anche la venuta al mondo di Gesù può essere detta in tanti modi: da una parte, come nei racconti delle origini di Gesù di Matteo e Luca, racconti fantastici, dall'altra, come in Giovanni, solenne dichiarazione di preesistenza presso il Padre; da una parte gioiose scene di accoglienza, dall'altra lugubri scenari di rifiuto e di odio. Luca non è Giovanni. Per questo, saper trovare le parole e i gesti per augurare «buon natale» è molto meno facile di quanto si pensi, assuefatti come siamo alla banalità.

La pienezza del tempo

La tradizione biblica, invece, non è mai banale. Ci insegna che solo in molti modi si può parlare di Dio. «Dio, che molte volte e in diversi modi nei tempi antichi aveva parlato ai padri per mezzo dei profeti, ultimamente, in questi giorni, ha parlato a noi per mezzo del Figlio» (Eb 1,1s). Lo sentiamo annunciare nelle letture della «notte santa»,



ma forse non ne afferriamo tutta la profondità. La venuta del Figlio, rivelazione piena di Dio, non annulla il valore delle «molte volte» e dei «diversi modi». Possiamo quasi dire che solo chi ha ascoltato la storia di Dio con l'umanità fin dall'inizio, a partire da quell'«in principio» con cui si apre il grande racconto biblico, può arrivare a percepire il significato di quanto afferma Paolo: «Quando venne la pienezza del tempo, Dio mandò il suo Figlio, nato da donna, nato sotto la Legge ...» (Gal 4,4).

Nulla arriva alla sua pienezza, quindi tanto meno arriva il tempo a rivelare tutto il suo significato, senza aver prima attraversato tempi e momenti e senza averne colto la portata «profetica», cioè senza aver saputo ascoltare cosa ciascun tempo e ciascun momento aveva da dire. Quel bambino che nasce, è vero, durante un censimento ma non è certamente quello a farlo entrare nella storia da protagonista, potrà parlare in nome di Dio, anzi potrà rivelare il volto di Dio perché si è fatto carico di quelle «molte volte» e di quei «diversi modi» in cui Dio aveva parlato «ai padri per mezzo dei profeti».

Per questo, Natale è una festa complessa, facile da banalizzare molto feconda da interiorizzare. Per questo, lungo il tempo dell'Avvento, la liturgia fa risuonare le parole con cui «in molti modi» Dio ha preparato la pienezza del tempo. Quando, finalmente, la Parola non cancella né annulla le parole degli uomini e delle donne che vivono nel tempo, ma le fa arrivare a pienezza di significato.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

WELTSYNODE IM BLICK

Die vierwöchigen Gespräche an der Weltsynode in Rom sind vorbei. Zwei Kommentare.

Weltsynode: mutig und zukunftsweisend

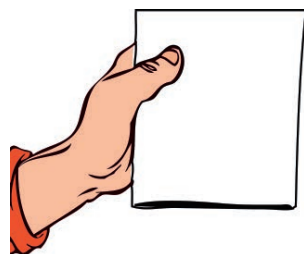
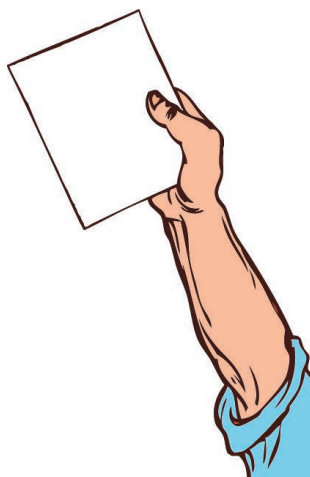
«Die Synode ist mutig.» So las ich am Samstagabend, wenige Stunden nach Abschluss der Weltsynode. Ich füge hinzu: Die Synode ist zukunftsweisend. Nach diesem «Event» ist die Kirche nicht mehr die gleiche wie vorher. Dennoch ist sie die gleiche Kirche, jene von Jesus Christus. Und sie wird immer mehr der Urkirche gleichen, wenigstens in einem Punkt. Dies ersehen wir, wenn wir die Apostelgeschichte lesen. Dort heisst es im Bericht über das Apostelkonzil: «Es beschlossen die Apostel und Presbyter samt der ganzen Gemeinde ...» (Apg. 15,22). Was war das anderes als ein synodaler Vorgang ...

Mag über die Weltsynode Euphorie aufkommen: Vergessen wir nicht, dass sie kein gesetzgebender Text ist. Es finden sich im 50-seitigen Dokument bloss «Leitlinien». Sie müssen in konkrete Handlungsanweisungen umgesetzt werden. Nicht zuletzt – und es wurde versprochen, es zu tun – muss das Kirchenrecht möglichst bald entsprechend angepasst werden. Es darf nicht der gleiche Fehler passieren, wie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Dieses «vergass» zu fordern, dass der römische Codex Konsequenzen aus den Dokumenten zieht. So gelang es der Kurie, das Rad nach und nach zurückzudrehen. So was darf nach der Weltsynode nicht geschehen. Und wird es auch nicht. Die Reaktionen auf das päpstliche «basta» zum weiblichen Diakonats lässt darauf hoffen. Viele Teilnehmer und vor allem auch Teilnehmerinnen leisteten heftigen Widerstand. Das Ergebnis zeigt, dass es sich gelohnt hat. Es gibt kein prinzipielles Nein zum Frauendiakonats. Damit ist nichts blockiert.

Frei nach Franziskus – jenem von Assisi – heisst es nun: «Brüder und Schwestern. Lasset uns anfangen. Es gibt viel zu tun.» Der Berg von nachsynodalen Hausaufgaben geht nicht nur die erwähnten Kirchenrechtler an. Auf jeder Ebene der Kirche, auch an der viel zitierten Basis, gilt es, die möglich gewordenen Reformen in Gang zu setzen.

Walter Ludin

Walter Ludin, war u. a. von 1979 bis 1981 Leiter der Pressestellen bei Kovive und der Synode 72; er ist Abschlussredaktor der «Gasseziitig Lozärn», Mitglied des Beirates der Tagsatzung im Bistum Basel und Mitglied des Medienbeirates des Zürcher Pfarrblattes forum. Seit 2005 bloggt er als einer von wenigen Schweizer Priestern.



Katholische Kirche, was nun?

Die Weltsynode der katholischen Kirche ist mit allgemein gehaltenen Verlautbarungen zu Ende gegangen. Die Frage ist verständlich, ob diese Zusammenkunft für die weltumfassende Kirche konkrete Reformen beschliessen konnte. Nein! Die Hauptarbeit bleibt noch zu tun und ist Aufgabe der Bischöfe samt Priestern und Laien. Das Anliegen, die Frauen in die Kirche einzubinden, ist unumstritten, wenn seine Grenzen gesehen werden. Die Forderung nach der Priesterweihe der Frauen ist abzulehnen, und dies schon aus einem Grunde, der in der Öffentlichkeit kaum genannt wird. Bevor das Zweite Vatikanische Konzil das Diakonats als ständiges Amt beschloss, fragte es die Orthodoxe Kirche an, ob sie etwas dagegen habe. Die Antwort war ein Nein, gepaart jedoch mit der unmissverständlichen Frage, ob sich die katholische Kirche am Beschluss des gemeinsamen Konzils im 4. Jahrhundert halte, wonach nur Männer zur Priesterweihe zuzulassen seien. Die Antwort des Konzils, der höchsten Autorität in der Kirche, war ein klares Ja. Es würde deshalb einen Wortbruch bedeuten, wenn die katholische Kirche heute einseitig die Priesterweihe der Frauen beschliessen würde. Dieser Schritt hätte unweigerlich die Trennung der Orthodoxen zur Folge, was umso verwerflicher wäre, als beide Kirchen heute in Wirklichkeit eine Kirche sind. Nicht einmal der Papst trennt uns, wenn man das Petrus-Amt von der historisch bedingten Erscheinung des Papsttums unterscheidet.

Der Dienst der Frauen in der Kirche ist daher so zu umschreiben, dass überall wo für eine Amtshandlung der Kirche – somit auch für die Spendung der Sakramente – die Frauen zugelassen werden. Bei dieser Abgrenzung darf es allerdings nicht sein Bewenden haben. Die katholische Kirche, soll sie nicht zu einer bloss verwalteten Kirche verkommen, bedarf der Herzengüte und des Humors der Frauen als Mütter. Das ist nötig in unserer so mütterlosen Zeit.

Giovanni Maranta, Chur

Giovanni Maranta wurde in Poschiavo geboren und war während vieler Jahre als Anwalt, Notar und Richter tätig. Nebst dieser beruflichen Tätigkeit ist er Kunstmaler. Seine Bilder beeindruckt durch strahlende, kräftige Farben und einfache Formen.

DAS HEILIGE JAHR BEGINNT

Am 24. Dezember eröffnet Papst Franziskus das Heilige Jahr. Für Kontroversen sorgt das Maskottchen, das der Vatikan für das Heilige Jahr präsentiert hat: Luce, eine Manga-Figur, die vor allem junge Menschen ansprechen soll.



Ein Heiliges Jahr gilt als Zeit, in der man erfährt, dass die Heiligkeit Gottes einen verwandelt. Durch die Teilnahme am Heiligen Jahr erhält man einen vollkommenen Ablass. Der Ablass ist ein konkreter Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes, die über die Grenzen der menschlichen Gerechtigkeit hinausgeht und diese verwandelt. Das Herz wird von der Last der Verfehlung befreit, so dass eine angemessene Wiedergutmachung in voller Freiheit geleistet werden kann.

Im Verlaufe des Heiligen Abends wird der Papst die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Am 26. Dezember werde der Papst im römischen Gefängnis Rebibbia ebenfalls eine Heilige Pforte öffnen, als Zeichen der Hoffnung für alle Inhaftierten weltweit, so «Vatican News». Ebenso hatte der Papst den Regierungen weltweit vorgeschlagen, zum Heiligen Jahr, das auf die jüdische Tradition der Jubeljahre zurückgeht, Amnestien zu gewähren.

Das Motto ...

Pilger der Hoffnung: So das offizielle Motto des Heiligen Jahres. Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen. Das Kreuz ist Zeichen für den Glauben und die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Die Wellen, zeigen, dass das Leben auch stürmische

Zeiten bringt. Der untere Teil des Kreuzes ist ein Anker der Hoffnung, der uns stabilisiert.

... und Luce

Nebst einer Hymne, die eigens für das Heilige Jahr 2025 geschrieben wurde, gibt es auch ein Maskottchen, das im Erscheinungsbild an die japanischen Manga erinnert. Dass auch das Heilige Jahr mit einem Maskottchen aufwartet, löst widersprüchliche Reaktionen aus. Vom «grossen Wurf» bis «Anbiederung an den Zeitgeist» und «Entwertung der kirchlichen Botschaft» ist das ganze Spektrum von Meinungen vertreten.

Das Cartoon-Mädchen mit den blauen Haaren trägt den Namen Luce (Licht) und soll ein jüngeres Publikum ansprechen. Bekleidet mit einem gelben Regenmantel, schlammverschmierten Stiefeln und einem Pilgerkreuz habe Luce die Aufgabe, mit ihrem treuen Hund Santino junge Pilger zu Hoffnung und Glauben zu führen. In ihren Augen schimmern Muscheln, die an die Jakobsmuschel des Jakobsweges erinnern, ein Symbol für die Pilgerreise.

Simone Legno, der italienische Mitbegründer der Popkultur-Marke tokidoki, hat Luce und ihre Pilgerfreunde – Fe, Xin, Sky, Hund Santino, den Engel Iubi und Taube Aura – entworfen. (sc)

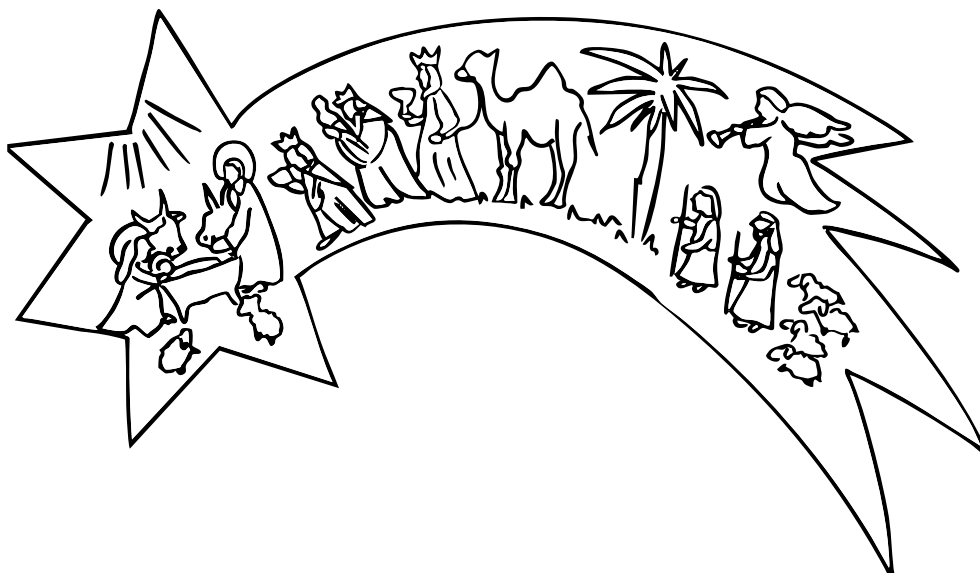


Das Logo (oben) und das Maskottchen Luce (unten) des Heiligen Jahres. Logo und Luce verweisen auf das Motto, unter dem das Heilige Jahr 2025 steht: Pilger der Hoffnung.

Dir ist langweilig?

Magst du nicht mehr auf Weihnachten warten? Vertreibe dir die Zeit, indem du unseren Stern farbig ausmalst. Schicke (oder maile) ihn an die Redaktion. Die schönsten Kunstwerke werden in der nächsten Ausgabe publiziert.

Du kannst gerne auch einen eigenen Weihnachtsstern entwerfen und uns senden.



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... am 8. und 12. Dezember ein Adoray-Lobpreisabend stattfindet? Jeweils um 19 Uhr in der Kirche St. Luzi in Chur.

IMPRESSUM

Pfarrblatt Graubünden
113 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarrblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarrblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bärenburg, Italienische Strasse 71,
7440 Aender
redaktion@pfarrblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Saïental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Die Heilige Familie, Adobe
Stock Fotos**

... Nikolaus von Myra einer der bekanntesten Heiligen der Ost- und Westkirchen ist? Er wirkte im 4. Jh. als Bischof in Myra. Sein Gedenktag ist der **6. Dezember**, der im ganzen Christentum mit zahlreichen Volksbräuchen begangen wird. Seine Reliquien befinden sich heute in der Basilika San Nicola in Bari.



Die Redaktion wünscht frohe und gesegnete Weihnachtstage.

... am Montag, 23. Dezember, 19 Uhr, Bettina Marugg-Herrmann, Sopran, Henri Fleury, Tenor, Mattias Müller-Arpagaus, Bariton, und Adrian Müller, Violoncello, in der **Comanderkirche Chur ein Konzert mit Weihnachtsliedern** geben? Bekannte Weihnachtslieder, aber auch Arien und Ensembles bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Weihnachten ist auch das **Fest der Liebe**. Musik und insbesondere die traditionellen Weihnachtslieder sollen eben diese Liebe in die Herzen der Menschen tragen. Die drei Bündner Sänger werden auf dem Klavier begleitet von Jennifer Ribeiro Rudin. Der **Eintritt ist frei**, es wird eine Kollekte erhoben.

... der Anlass **Eine Million Sterne** in Chur und Samedan stattfindet?

Am 14. Dezember von 17 bis 19 Uhr im RhB-Park, Gürtelstrasse 45, **Chur**. Mit Musik und Gerstensuppe. Bei Regen findet der Anlass nicht statt.

Am 18. Dezember von 16 bis 18 Uhr, auf dem Dorfplatz in **Samedan**.

... am 8. Dezember (zweiter Sonntag im Dezember) der **Welttag für verstorbene Kinder** ist? Betroffene auf der ganzen Welt stellen um **19 Uhr eine brennende Kerze in ein Fenster**. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle für 24 Stunden die ganze Welt umringt.



hören - handeln - hoffen



Kontakt und weitere Informationen



... Bischof Joseph Maria zur Eröffnung des Heiligen Jahres 2025 einlädt? Beginn und Besammlung: **29. Dezember**, **10 Uhr in der Kirche St. Luzi** (Wortgottesdienst und Verkündigung des päpstlichen Erlasses), es folgt eine Prozession zur Kathedrale und dort eine Eucharistiefeier. Nach der Feier gemeinsames Anstossen auf das Heilige Jahr im Rittersaal des Bischoflichen Ordinariats.